



Nordwestschweizer
Schachverband

N. Zanetti, Aktuarin

Protokoll

der 49. ord. Delegiertenversammlung:

Mittwoch, 23. März 2016, 19.30 Uhr,

Restaurant Löwen, Rheinfelden

(mit Apéro ab 19 Uhr)

Begrüssung und Feststellung des absoluten Mehrs:

Beat Spielmann begrüsst die Anwesenden. Es sind 9 Sektionen mit insgesamt 15 Stimmen anwesend. Somit beträgt das absolute Mehr 8 Stimmen. Das 2/3 – Mehr beträgt 10 Stimmen. Zu Handen des Protokolls werden die Namen der vertretenen Vereine in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt: Basel Novartis, Basel Roche, Basel Trümmerfeld, Birseck, Muttenz, Rhy Rheinfelden, Riehen SG, Therwil, Schachfestival Basel. Es liegen Entschuldigungen für Reichenstein und den KSC Arlesheim vor. Folgende Vereine sind nicht an der DV anwesend: Basel Balois, Basel Gundeldingen, Basel Post, Basel SG, Basel Sorab, Birsfelden beider Basel, Gelterkinden, Laufenthal-Thierstein, Liestal, Möhin, Neu-Allschwil, Pfeffingen, Reinach, Sissach, SKAAK.

Traktanden

1. **Das Protokoll** der letzten Delegiertenversammlung wird einstimmig angenommen.
2. **Jahresberichte**
 - a) **des Präsidenten** (Wurde verschickt – siehe Beilage)
Der Bericht wurde ohne Rückfragen zur Kenntnis genommen
 - b) **Jugendobmann NSV**
René erläutert, dass wir als Region Nord, bezüglich der Junioren, zwar etwas aufgeholt haben, wir aber noch immer klar hinter den anderen Regionen zurückstehen. Dies sei vor allem bei den Swiss-Olympic-Talent-Cards ersichtlich, aber auch bei nationalen Vergleichswettkämpfen. Während Peter Hug die Kinder in vielen Schulen zum Schach bringt, ist es Aufgabe der Vereine, dies fortzusetzen. Es ist wichtig, die Junioren zu fördern und ihnen viele Spielgelegenheiten aufzeigen. Nur so kommen wir mit den Junioren hoffentlich langsam aber stetig voran.
 - c) **Leiter Turniere**
Mosko gibt die wichtigsten Ergebnisse der regionalen Turniere bekannt. Wie erwartet hat Birsfelden beider Basel Rössli die NMM souverän gewonnen. Auch den Schachtag konnte Birsfelden beider Basel Rössli, die diesen auch organisierten, für sich entscheiden. Das Jubiläumsblitz – 50 Jahre NSV – wurde von Heinz Wirz gewonnen.
3. **Jahresrechnung und Revisorenbericht**
Nach kurzer Erläuterung des Jahresberichts durch Florian und den positiven Revisorenbericht, vorgetragen von Mike Gosteli, wird die Jahresrechnung 2015 einstimmig ohne Enthaltungen angenommen. Es wird erwähnt, dass Bruno Zanetti, aufgrund von möglicher Befangenheit, als Revisor in Ausstand getreten ist.

4. Mutationen im Vorstand und Verabschiedung

Timotej Rosebrock scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Beat verdankt Tims langjährige gute Arbeit für den NSV Vorstand und überreicht ihm zum Dank ein Präsent..

5. Wahl des Tagespräsidenten

Beat schlägt Jörg Hochstettler vor, der dieses Amt annimmt.

6. Decharge-Erteilung an den Vorstand

Dem Präsidenten und dem gesamten Vorstand wurde einstimmig die Decharge erteilt.

7. Wahlen

a) Präsident

Beat Spielmann stellt sich zur Wiederwahl. Er wird mit 13 Stimmen erneut gewählt (2 Enthaltungen – kein Gegenkandidat)

b) Kassier

Florian Rosebrock wird einstimmig gewählt

c) übriger Vorstand

Der übrige Vorstand wird einstimmig gewählt.

d) Revisoren und Suppleanten

Mike Gosteli (Trümmerfeld) wird 1. Revisor, Christoph Nimptsch (Roche) 2. Revisor. Als Suppleant wird Gustav Frei (MuttENZ) einstimmig gewählt.

e) Schiedsgericht

Im Schiedsgericht gibt es einige Veränderungen. Jürg Gerschwiler tritt zurück. Der Vorstand schlägt Timotej Rosebrock als neues Mitglied des Schiedsgerichtes und zugleich als Obmann desselben vor. Er wird von den Delegierten einstimmig ins Amt gewählt, während Ruth Bohrer und Markus Bauer einstimmig bestätigt wurden. Christoph Nimptsch wird einstimmig zum Suppleanten gewählt.

8. Budget 2016 vorstellen

Florian erklärt einzelne Posten. So hat er vorsorglich zu den üblichen 130.- weitere 500.- für die HP budgetiert. Vom Schachfestival Basel sind im vorgelegten Budget noch 500.- enthalten (im späteren Verlauf der Versammlung auf 1000.- erhöht, siehe Traktandum 10.) Weitere 500.- sind für Vereinsnähe zur Förderung des Schachsportes budgetiert. Diese können direkt durch den Vorstand vergeben werden. Florian erwähnt, dass der NSV über genügend Mittel verfügt, um auch mal ein Minus zu verbuchen. Es sei aktuell wichtig, den Schachsport zu fördern und daher vertretbar.

9. Jahresbeitrag 2015

Wie Beat ausführt, ist der Beitrag beizubehalten, was wiederum einstimmig angenommen wird.

10. Anträge des Vorstandes und der Sektionen

a) Beitrittsesuch Schulschachprofis

Peter Hug informiert die anwesenden Delegierten und den Vorstand über den Verein Schulschachprofis. Der Zweck des Vereins besteht darin, Kinder an verschiedenen Schulen aktiv abzuholen und später in die jeweiligen Vereine zu bringen. Er ist bereits grösste SSB Sektion und hat einige Standorte in der NSV Region. Bisher haben Peter Hug und sein Trainerteam ca. 300 Kindern das Schachspielen beigebracht. Peter Hug stellt sich den Fragen bezüglich Alter der eingeschriebenen Kids, Finanzierung des Vereins und die Zusammenarbeit mit den Schulen. Nachdem Bruno Zanetti angemerkt hat, dass im Hinterkopf behalten werden sollte, dass die Aufnahme eines „Profit-Vereins“ eine Neuheit darstelle und er den NSV Vorstand bitte, diesen Unterschied bzgl. Profit im Hinterkopf zu behalten, wird der Antrag um Beitritt im NSV einstimmig angenommen.

b) Beitrittsesuch Die Schachschule

Die DV hat, nach vereinzelt Diskussionen und Fragen bzgl. des Vereins, die leider nicht geklärt werden konnten, da kein Vertreter an der Versammlung

teilgenommen hat, das Beitritts-gesuch um Aufnahme in den NSV des Vereins Die Schachschule abgelehnt.

c) Handhabung der Handyregelung an NSV Turnieren (Antrag Vorstand)

Der NSV Vorstand beantragt, eine etwas sanftere Handyregelung als sie von der FIDE gilt, für regionale Turniere anzuwenden. Daher soll die Ziffer 1.2. mit folgendem Satz ergänzt werden: „Für Mobiltelefone und andere elektronische Kommunikationsmittel gilt die aktuelle Regelung, die auf der SSB-Homepage publiziert ist. Mit dem gleichen Satz soll die Ziffer 4.9 des Reglementes für den Nordwestschweizer Schachtag ergänzt werden. Dieser Antrag wird von den Delegierten einstimmig angenommen.

d) Anträge Birseck

Birseck beantragt, die REM neu mit der Fischer-Kadenz 90+ 30s increment zu spielen. Dies wurde von der Delegiertenversammlung mit 8 Ja Stimmen (2 Nein, 5 Enthaltungen) angenommen.

Für die NEM stellte der SKB den Antrag, einerseits auf Fischermodus umzustellen und andererseits die Kategorieneinteilung zu ändern – Meister (Vorjahressieger, Aufsteiger Kategorie A, 6 bestklassierte Spieler), Kategorie A, Kategorie B. Dieser Antrag wurde nach einigen Diskussionen zurückgezogen, wobei sich der Vorstand dazu verpflichtete, zwei mögliche neue Turnierideen auszuarbeiten und den Delegierten vorzulegen. Hierzu wurde von den Delegierten einstimmig die von Birseck vorgeschlagene Kategorienzuteilung als Leitgedanke gutgeheissen.

Im Sinne einer Vereinheitlichung, stellt Birseck den Antrag, alle Turniere des NSV mit der gleichen Feinwertung – Punkte, Summenwertung – zu spielen, so auch den Schachtag. Dieser Antrag wurde von der Delegiertenversammlung zugunsten des vom Vorstand vorgeschlagenen Antrages (unter Abschnitt e)) abgelehnt.

Den Antrag zur NMM hat Birseck im Verlauf der DV zurückgezogen.

e) Feinwertung am Schachtag (Antrag Vorstand)

Der NSV Vorstand beantragt das Schachtagreglement durch Einfügung der Ziffer 5.5 zu ändern.

Ziffer 5.5 Ranglistenkriterien für die Einzelwertungen

1. Punkte
2. Buchholz-Punkte, wobei die Punktzahl des am schlechtesten klassierten Gegners unberücksichtigt bleibt.
3. Ex aequo

Diese Änderung wird von der DV mit 9 Stimmen (5 für SKB Antrag, 1 Enthaltung) angenommen.

f) Beitrag an das Schachfestival Basel

Die Erhöhung der Unterstützung des Schachfestival Basels durch den NSV von 500.- auf 1'000.- wurde mit 8 Ja Stimmen (5 Nein, 2 Enthaltungen) angenommen.

11. Budget 2016 verabschieden

Das vorgelegte Budget wird einstimmig mit 15 JA angenommen.

12. Diverses

Florian Rosebrock informiert die anwesenden Delegierten über die Auflösung der Vereine aus Waldenburg und Frenkendorf. Allerdings liegen dem Vorstand noch keine Auflösungsprotokolle vor.

Bruno Zanetti – Ferienpass: Der SKB hat vor einiger Zeit den Lead für die Beteiligung am Ferienpass übernommen. Es sollte aber nicht vergessen werden, dass dies eine regionale Aktion darstellt und nicht nur eine Aktion des Schachklubs Birseck. Daher sind weitere Helfer gefragt. Wie jedes Jahr wird es wieder einen

Flyer geben auf dem alle aktuell oder zumindest im Vorjahr mit Helfer beteiligten Vereine geben. Für die Unkosten bzgl. Flyer und für das Zvieri und Getränke der Kids, erhält Birseck vom NSV 150.-. Dies ist eine schöne Unterstützung, die Birseck dankend annimmt. Dennoch wäre es schön, wenn sich weitere Helfer der verschiedenen Vereine melden würden, um den Ferienpass Schach effektiv als regionale Aktion durchführen zu können.

Für das Protokoll:
Nadja Zanetti